

Ukraine

Nothilfereport 2023

VORWORT - ZWEI JAHRE KRIEG IN DER UKRAINE

Die zerbombte Kindheit

Seit inzwischen mehr als 700 Tagen und Nächten gehören für Kinder in der Ukraine unerbittliche Angriffe, Luftalarm, Flucht und Angst zum Alltag. Insbesondere im Osten und Süden des Landes geraten sie immer wieder durch Raketeneinschläge oder Artillerie in Lebensgefahr. Ihre Häuser werden zerstört. Sie werden mit Tod und Verlust konfrontiert. Und viele müssen den bitterkalten Winter in einfachen Behausungen überstehen, die nicht gegen die Kälte schützen. Kein Kind sollte all das erleben müssen, nicht einen einzigen Tag lang. Die UNICEF-Teams berichten immer wieder, wie müde und erschöpft die Kinder sind. Vielerorts können sie seit zwei Jahren nicht in die Schule gehen. Einsamkeit, Isolation und die ständige Sorge um ihre Liebsten fordern einen schweren Tribut. Viele Kinder leiden an Depressionen, Angstzuständen und posttraumatischen Belastungsstörungen. Mütter berichten von Alpträumen der Kinder, Bettnässen – und auch Suizidgedanken.

Aus unseren Begegnungen mit Kindern wissen wir: Die UNICEF-Hilfe ist für viele von ihnen ein Rettungsanker – und ein Hoffnungsschimmer. In der Millionenstadt Charkiw im Osten der Ukraine hat UNICEF die Behörden dabei unterstützt, in Metrostationen Klassenräume einzurichten. Zwischen Luftalarm und einfahrenden U-Bahnen können Kinder dort in einem sicheren Umfeld erstmals wieder gemeinsam lernen. In dem Ort Chuhuiv in Richtung Front können Kinder seit wenigen Monaten in einem umfunktionierten Bunker endlich wieder in den Kindergarten gehen. Und in Gemeinden im ganzen Land setzen Jugendliche im Rahmen unseres Upshift-Programms soziale Projekte um. Neben der unmittelbaren Hilfe wie Medikamenten, Winterkleidung, Trinkwasser und Bargeldhilfen sind diese Programme unerlässlich.

Denn darauf kommt es jetzt ganz besonders an: den Kindern zu helfen, diese so schwere Zeit zu überstehen und ihnen zugleich langfristig Perspektiven für ein Leben nach dem Krieg zu ermöglichen. Dafür brauchen sie dringend weiter Unterstützung. Für Ihre Hilfsbereitschaft möchten wir Ihnen herzlich danken und auf den folgenden Seiten über den Einsatz für Kinder berichten, der auch dank Ihres Beitrags möglich wird.

Georg Graf Waldersee
Vorsitzender, UNICEF Deutschland

Christian Schneider
Geschäftsführer, UNICEF Deutschland

IHRE HILFE KOMMT AN - DAS HAT UNICEF 2023 ERREICHT

In der Ukraine hat UNICEF



2,5 Millionen Kinder und Betreuung psychosozial unterstützt.



5 Millionen Kinder und Frauen medizinisch versorgt.



5,4 Millionen Menschen mit sauberem Wasser versorgt.



1,3 Millionen Kindern Bildungsangebote ermöglicht.



60.000 Haushalte mit direkten Zahlungen unterstützt.



45.000 Kinder mit Winterkleidung ausgestattet (November und Dezember 2023).

In den Nachbarländern hat UNICEF

1,3 Millionen Kinder und Betreuung psychosozial unterstützt.

350.000 Kinder und Frauen medizinisch versorgt.

24.000 Menschen mit sauberem Wasser versorgt.

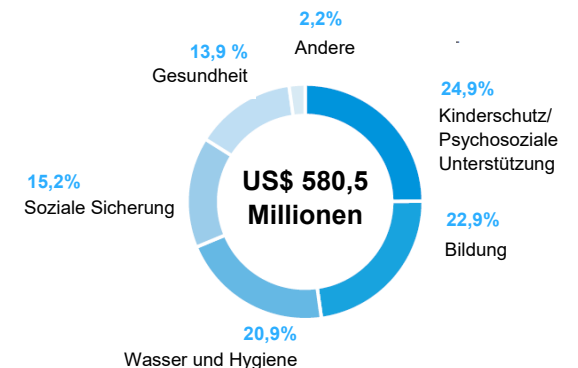
1,26 Millionen Kindern Bildungsangebote ermöglicht.

76.000 Haushalte mit direkten Zahlungen unterstützt.

NOTHILFE-AUFRUF 2024

16,6 Millionen Menschen benötigen Unterstützung.

Darunter sind **3,3 Millionen Kinder**.



Der Nothilfe-Aufruf für die Ukraine umfasst sowohl die Unterstützung für Kinder und Familien in der Ukraine als auch die Geflüchteten in den Nachbarländern Europas.

Quelle: <https://www.unicef.org/appeals/ukraine>



© UNICEF/UNI497971/Filippov

Artur trägt ein UNICEF-Paket mit Winterkleidung durch den Schnee nach Hause. Nahe Charkiw lebt er mit seiner Schwester und Großmutter; seine Mutter ist im Krieg gestorben.

WINTERHILFE

Der dritte Kriegswinter in der Ukraine bedeutet für viele Familien, erneut in Notunterkünften oder beschädigten Wohnhäusern ausharren zu müssen, ohne Schutz vor den eisigen Temperaturen, Schnee und Sturm. Winternächte bei bis zu minus 15 Grad sind in der Ukraine nicht ungewöhnlich. Wenn es keinen Strom, keine Heizung und kein warmes Wasser gibt, wissen viele Eltern nicht, wie sie ihre Kinder ausreichend warmhalten können.

SO HILFT UNICEF:

Um Kinder und ihre Familien vor Kälte und Krankheiten zu schützen, bringt UNICEF Wärme in Schulen, Krankenhäuser und Wohnungen. Im Winter 2023/2024 verteilen UNICEF und seine Partner beispielsweise

- **125.000 Pakete** mit warmer Winterkleidung für Kinder;
- **100.000 Decken**, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen;
- **100 Generatoren**, um Krankenhäuser, Schulen oder Kindergärten zu beheizen.

Bis Ende Dezember wurden bereits mehr als 45.000 Kinder mit Winterkleidung ausgestattet.

GESUNDHEIT

Zahlreiche Krankenhäuser in der Ukraine werden durch Angriffe getroffen und zerstört. Viele Krankenstationen können zudem nicht betrieben werden, weil es kaum Strom und fließendes Wasser gibt. Wenn der Zugang zu medizinischer Versorgung fehlt, kann das insbesondere für kleine Kinder und Neugeborene schnell lebensgefährlich werden. Denn sie sind besonders kälteempfindlich und anfällig für Infektionen.

SO HILFT UNICEF:

Für rund **fünf Millionen** Kinder und Frauen in der Ukraine konnte UNICEF 2023 überlebenswichtige medizinische Versorgung und Gesundheitsdienste ermöglichen. UNICEF hat beispielsweise

- mehr als **1.100 Krankenhäuser** mit Medikamenten und medizinischer Ausrüstung ausgestattet;
- mehr als **24.800** Menschen in schwer zu erreichenden Gebieten über mobile Teams **medizinisch versorgt**;
- **20 spezielle Ambulanzwagen** bereitgestellt, in denen frühgeborene Babys sicher ins nächste Krankenhaus transportiert werden können.

Krankenschwester Iryna untersucht den kleinen Svyatoslav in seinem Zuhause in Kiew. UNICEF fördert Hausbesuche geschulter Pfleger*innen, um junge Familien zu unterstützen.



© UNICEF/UNI434969/Vashkiv



© UNICEF/UN0819983/Skyba

UNICEF hat überall in der Ukraine kinderfreundliche Orte eingerichtet – beispielsweise in einer Metrostation in Kiew.

PSYCHOSOZIALE HILFE

Der seit zwei Jahren andauernde Krieg in der Ukraine, die anhaltende Gewalt und Zerstörung belasten die Psyche buchstäblich aller Mädchen und Jungen. Eltern berichten, dass ihre Kinder oft ängstlich oder angespannt sind. Für rund 1,5 Millionen Kinder besteht die Gefahr, dass sie an Depressionen oder anderen Belastungsstörungen erkranken.

SO HILFT UNICEF:

UNICEF unterstützt Kinder in der Ukraine dabei, die schrecklichen Erlebnisse zu verarbeiten. Im Jahr 2023 haben rund **2,5 Millionen** Kinder und Betreuende psychosoziale Hilfe erhalten.

- In Spilno-Zentren („Spilno“ bedeutet „zusammen“) können Kinder spielen, malen und Sport treiben. 2023 haben Kinder die Angebote in den rund **215 Spilno-Zentren** 1,5 Millionen Mal in Anspruch genommen.
- Mehr als **800.000** Menschen wurden über 110 **mobile Teams mit Hilfsangeboten** erreicht.
- Mehr als **38.000** Fachkräfte wurden mit der Unterstützung von UNICEF und Partnern in **psychosozialer Hilfe für Kinder geschult**.

BILDUNG

Für viele Kinder in der Ukraine gibt es seit Kriegsbeginn keinen normalen Schulalltag mehr. Schulgebäude liegen nach Angriffen in Trümmern, Familien müssen überstürzt fliehen. Gemeinsam mit anderen in der Schule zu lernen, kennen viele Kinder überhaupt nicht mehr – das würde ihnen während des Kriegs etwas Halt geben. Millionen Schulkinder sind auf Online-Unterricht angewiesen. Doch wenn der Strom ausfällt, ist auch das digitale Lernen zuhause nicht möglich.

SO HILFT UNICEF:

UNICEF unterstützt Schul- und Vorschulkinder dabei, auch während des Kriegs weiter lernen zu können. UNICEF hat 2023 beispielsweise gemeinsam mit Partnern

- über **684.000** Kinder mit Lernmaterial versorgt;
- **65 beschädigte Schulen** instandgesetzt, sodass **35.000 Kinder** wieder zur Schule gehen können;
- **34 Digitale Lernzentren** eingerichtet, um Schulkindern die Teilnahme am Online-Unterricht zu ermöglichen.

Die Viertklässlerin Yryna nimmt in einem Digitalen Lernzentrum in Saporischschja am Online-Matheunterricht teil.



© UNICEF/UN1436154/Klochko



© UNICEF/UNI497905/Vashkiw

Händewaschen gehört zum Kindergartenalltag. Nachdem Wasserleitungen in der Stadt Wassylkiw mithilfe von UNICEF repariert wurden, konnte dieser Kindergarten wieder öffnen. |

WASSER UND SANITÄRE VERSORGUNG

Die Infrastruktur für die Wasserversorgung ist in vielen Regionen zerstört – wie beispielsweise der wichtige Kachowka-Staudamm nahe Charkiw. Trinkwasser aus dem Leitungshahn, duschen, die Toilette benutzen – diese alltäglichen Dinge sind für viele Kinder in den umkämpften Gebieten nicht mehr möglich. Wenn Wasser fehlt und es an Hygiene mangelt, drohen Krankheiten, die besonders für kleine Kinder sehr gefährlich werden können.

SO HILFT UNICEF:

UNICEF hat 2023 zusammen mit einem Netzwerk aus Partnern mehr als **5,4 Millionen** Menschen mit Wasser versorgt.

- Für mehr als **2 Millionen** Menschen hat UNICEF **Wasserflaschen, Wasserreinigungstabletten und Hygieneartikel** wie Seife oder Windeln bereitgestellt.
- **394 Schulen** und mehr als **100 Krankenhäuser** wurden mit Zugang zu sauberem Wasser und Hygiene ausgestattet.
- Die Versorgung von **1,3 Millionen** Menschen wurde über die Instandhaltung von Trinkwasser- und Sanitäreinrichtungen erreicht.

SOZIALE SICHERUNG

Wenn Familien alles zurücklassen müssen oder ihr Hab und Gut bei Angriffen zerstört wird, wenn Eltern nicht mehr arbeiten können und das Einkommen fehlt, ist die Gefahr groß, dass sie in Armut abrutschen. Immer mehr Familien wissen nicht mehr, wie sie die nötigsten Dinge für sich und ihre Kinder bezahlen sollen.

SO HILFT UNICEF:

UNICEF unterstützt Familien, die durch den Krieg in Not geraten sind. So konnte den Familien 2023 geholfen werden:

- **60.000** Familien mit Kindern haben über eine Initiative von UNICEF und dem ukrainischen Sozialministerium **Bargeldhilfen** erhalten, um zum Beispiel Essen und Kleidung für ihre Kinder zu kaufen.
- **4,1 Millionen** Menschen wurden über **alternative Lernangebote für Kindergartenkinder** informiert.
- Mehr als **8 Millionen** Menschen wurden mit einer Aufklärungs-Kampagne über die **Gefahr durch Minen** erreicht. So können die Kinder und ihre Familien sich besser schützen.

Tetiana und ihre Kinder haben durch die Flucht ihr Haus verloren. Mit Unterstützung von UNICEF konnte die Familie ein neues Zuhause in Odessa finden.



© UNICEF/UNI448849/Amamdjan

HILFE FÜR GEFLÜCHTETE

Millionen Ukrainer*innen sind geflohen, um Schutz vor der Gewalt in Nachbarländern der Ukraine zu suchen. Sie harren dort aus, ohne zu wissen, ob und wann sie in ihre Heimat zurückkehren und geliebte Familienmitglieder wiedersehen können. Gleichzeitig besuchen viele Kinder im Aufnahmeland noch immer keinen Schulunterricht. Das kostet sie wertvolle Zeit zum Lernen und macht es ihnen schwer, endlich anzukommen.

So hilft UNICEF:

UNICEF arbeitet in allen betroffenen Nachbarländern der Ukraine mit den Behörden zusammen, um geflüchtete Familien zu unterstützen.

So konnten beispielsweise

- **1,3 Millionen** Kinder und Betreuende in den Nachbarländern mit **psychosozialer Unterstützung** erreicht werden,
- allein in Polen **218.000** Kinder und Frauen **medizinisch behandelt** werden,
- geflüchtete Kinder und ihre Familien in **29 kinderfreundlichen "Blue Dot"-Anlaufstellen** betreut und mit Informationen versorgt werden,
- allein in Moldau **36 neue Spiel- und Lernzentren** eingerichtet werden,
- **1,2 Millionen** Kinder Zugang zu Bildungsangeboten erhalten und mehr als 729.000 Kinder mit Lernmaterialien ausgestattet werden.



© UNICEF/UN0855528/Pashkina

DANKE FÜR DIE SOLIDARITÄT

Im Jahr 2023 hat UNICEF Deutschland für die Nothilfe in der Ukraine und den Nachbarländern Spenden erhalten von

- rund **65.000** privaten Spender*innen
- mehr als **1.000** Unternehmen sowie
- Spenden aus Sammelaktionen und Schülerläufen an rund **80** Schulen.

Mit lokalen Veranstaltungen, Aufrufen und Partnerschaften trugen die ehrenamtlich für UNICEF Engagierten erheblich zur Hilfe für die vom Krieg betroffenen Kinder bei.

Auch die deutsche Bundesregierung unterstützte die UNICEF-Arbeit in der Ukraine und den Nachbarländern als starker und verlässlicher Partner.

Allen Unterstützer*innen sagen wir im Namen der Kinder herzlichen Dank!



Oleksandra Burynska,
UNICEF Ukraine

„Jeden Tag, den der Krieg anhält, hat er katastrophale Folgen für die Kinder in der Ukraine. Jeden Tag steht UNICEF den Kindern und ihren Familien bei – dank der Unterstützung von Menschen wie Ihnen in Deutschland. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen Danke sagen!“

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE HILFE!

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Höninger Weg 104, 50969 Köln
Tel.: 0221/93650-0
mail@unicef.de
www.unicef.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE57 3702 0500 0000 3000 00
BIC BFSWDE33XXX
Stichwort: Ukraine